

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Fünffzehender Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Vierzehender Auftritt.

Climena / Don Pedre / Isidora.

Climena. Verhillet.

Ach! Gnädiger Herr rettet mich/ wo es euch beliebt / aus den Händen eines rasenden Manns/ von dem ich verfolget werde/ seine Eifersucht ist ungläublich / und bringet in seinen Bewegungen alles was man sich einbilden kan! Es kommt so weit / daß er haben will / ich soll stets verhillet gehen/ und nach dem er mich mit ein wenig entblößten Gesicht angetroffen / hat er den Degen in die Hand genommen / und mich dahin gebracht/ daß ich zu euch geflohen/ um euren Beystand wieder seine Unbilligkeit bey euch anzusuchen. Ich sehe ihn aber ankomen/ um Gottes willen/ Gnädiger Herr/ errettet mich von seinen Wüthen.

Don Pedre.

Gehet mit ihm hinein/ und fürchtet nichts!

Fünffzehender Auftritt.

Adrastes / Don Pedre.

Don Pedre.

Gy wie! Herr seydt ihrs! so viel Eifersucht vor einen Frankosen! ich gedachte es wäre niemand als wir darzu fähig.

Adrastes.

Die Frankosen übertreffen allezeit in allen Sachen die sie thun : Und wann wir uns anmassen/ eifersüchtig zu seyn/ so seyn wirs zwanzig

P 3

hig

zig mal mehr als ein Sicilier. Die Leichtfertige meynet bey euch eine sichere Zuflucht angetroffen zuhaben/ allein ihr seyd allzuglimpflich / meine Empfindlichkeit zutadeln. Lasset mich/ ich bitte euch/ sie tractieren/ wie sie es verdienet.

Don Pedre.

Ach! ey Lieber haltet ein; die Beleidigung ist allzugering / gegen einen so grossen Zorn.

Adrastes.

Die Grösse von einer solchen Beleidigung/ bestehet nicht in der Wichtigkeit der Sachen die man thut; Sie bestehet in der Überschreitung des Befehls den man uns gibt/ und über dergleichen Sachen kommt das / was nur ein Vossen ist/ recht lasterhafft heraus/ weiln es verbotten ist.

Don Pedre.

Auf die Art/ als selbige geredet / so ist alles was sie gethan hat/ ohne Vorsatz gewesen/ und ich bitte euch/ endlich/ euch mit einander wieder zuversöhnen.

Adrastes.

Ey was! ihr nehmet ihre Parthey / ihr/ die ihr so zärtlich in dergleichen Sachen seyd!

Don Pedre.

Ja/ ich bin auf ihrer Seiten/ und wann ihr mich wollet verbinden/ so werdet ihr euren Zorn vergessen / und ihr euch beede wieder versöhnen. Es ist eine Gnade die ich von euch bitte / und ich will sie annehmen / als eine Probe der Freunds

Freundschaft/die ich will/das sie unter uns seye.

Adrastes.

Es ist mir nicht zugelassen/ auf solche Beding-
ung euch etwas abzuschlagen/ ich will thun, was
ihr werdet wollen.

Sechzehender Auftritt.

Climena / Adrastes / Don Pedre.

Don Pedre.

Holla/ kommet; Ihr dürffet mir nur folgen/
dann ich hab Friede unter euch gemacht. Ihr
hättet niemals besser/ als zu mir fallen können.

Climena.

Ich bin euch mehr verbunden/ als man glau-
ben könnte: Allein ich will meine Decke wieder
holen/ ich lasse es wohl bleiben/ ohne selbige vor
seinen Augen zuerscheinen.

Don Pedre.

Da sehet ihr sie davon herkommen/ und ihr
Gemüth/ ich versichere euch/ hat ganz erfreut
geschienen/ als ich ihr gesagt/ das ich alles be-
gelegt hätte.

Siebenzehender Auftritt.

Isidora. Unter der Decke der Climena.

Adrastes / Don Pedre.

Don Pedre.

Weil ihr mir zulieb euren Unwillen ablegen
wollen/ so befindet für gut/ das ich euch an
diesen Ort einander die Hände reichen lassen/
und das ich euch alle beide höchlich bitte/ mir zu
lieb/ in einer vollkommenen Einigkeit zuleben.

P 4

Adra-